

DAVID KOIGEN · DER MORALISCHE GOTT

**Eine Abhandlung über die Beziehungen zwischen
Kultur und Religion**

Nach den letzten, noch vor dem Kriege erschienenen grösseren Werken David Koigens in deutscher Sprache, den „Ideen zur Philosophie der Kultur“ und der „Kultur der Demokratie“, liegt jetzt ein neues Buch dieses bedeutenden Philosophen vor. In der Kühnheit seiner Problemstellung, der Einzigartigkeit seiner philosophischen und soziologischen Methode, der einfachen Grösse seiner Lösungen erweist sich Koigen in diesem Werk neuerdings als einer der wenigen originalen und wahrhaft schöpferischen Denker der Gegenwart.

Das Buch wird von der Überzeugung getragen, dass wir heute keineswegs vor einem Zusammenbruch der menschlichen Kultur stehen. Es macht „keine gemeinsame Sache mit den vielfältigen Anbetern der Sonnenfinsternis europäischer Kultur.“ Die Religion, die der Kultur in Reinheit zugrunde liegt, ist noch gar nicht in vollem Masse zur Auswirkung gelangt. Und wo noch religiöse Zeugung möglich ist, ist kein Grund zur Verzweiflung. So ist dieses Werk, indem es einen grossen Versuch zur Aussöhnung zwischen Religion u. Kultur, Gott u. Sittlichkeit unternimmt,

**ein Gegenstück zu Spenglers
Untergangs-Philosophie**

und dieser an Bedeutung durchaus ebenbürtig. Es ist ein Buch der Lebens-Zuversicht und Welt-Bejahung, ein Buch des Menschheits-Glaubens.

Über Koigen urteilten:

PROF. GUSTAV SCHMOLLER: „Er ist ein geistreicher Geschichtsphilosoph, der die Demokratie in das welthistorische Kultursystem einzureihen verstanden hat.“

PROF. LUDWIG STEIN: „... Der wissenschaftliche Begründer der sozialen Intimitäts-Religion.“

PROF. FERD. TÖNNIES: „... Entbehrt nicht der Grösse und Schönheit, ist nicht bloss schwungvoll und pathetisch, sondern gibt den Eindruck tiefer und echter Gesinnung.“

PROF. DORN (München): „Koigen stellt sich in die erste Reihe der europäischen Sozialphilosophen.“

(Z)

In bester Ausstattung. Ladenpreis geh. M. 90.—, Pappband M. 130.—, mit 35% und 13/12.

JÜDISCHER VERLAG / BERLIN